

Projektsteckbrief

22. Bessere Anbindung an das Breitbandnetz

AG Struktur und Digitales

Stand der Angaben: 29.04.2019

Inhalt des Vorhabens und Vorgehensweise

Kurzbeschreibung und IST-Zustand

Die Anbindung aller Dienstgebäude ans Breitbandnetz ist notwendige Voraussetzung für die Digitalisierung der Verwaltung. Es ist daher von zentraler Bedeutung, dass Landesverwaltungen und Bezirke z. B. ihre Verwaltungsgebäude, aber auch Schulen („Digitalpakt“), Kultur- und Gesundheitseinrichtungen, möglichst schnell und einfach – am besten mittels Glasfaserleitungen – anschließen können. Dies gilt auch für die Wirtschaftsunternehmen in der Stadt, sowie für den 5G-Mobilfunkausbau durch die Mobilfunknetzbetreiber.

Die dafür notwendigen Zustimmungen bzw. Genehmigungen sollen dabei von den ausführenden TK-Unternehmen landesweit nach einheitlichen Vorgaben beantragt und schnell von den Behörden erteilt werden.

Nach § 68 TKG ist der Breitbandausbau, wenn öffentliche Verkehrswege betroffen sind, beim jeweiligen Träger der Straßenbaulast, d. h. den Tiefbauämtern der Bezirke, antragspflichtig. Die Bearbeitungsdauer für die Anträge ist häufig sehr lang. Zur Antragsstellung nach § 68 TKG ist mit NELIDA schon ein Fachverfahren in Betrieb, welches momentan nur die Einreichung der Anträge, aber keine Rückfragen bzw. Bescheiderteilung auf digitalem Weg erlaubt. Ein zentrales IT-System, in dem der komplette Antrags- und Genehmigungsprozess abgewickelt werden kann und das eine Transparenz über das Antragsverfahren herstellt, ist allerdings nicht vorhanden.

Ziele und Nutzen des Vorhabens

Es wird daher bis Ende 2019 im Rahmen des Geschäftsprozessmanagements (GPM) ein Maßnahmenpaket entwickelt, den Genehmigungsprozess für den Breitbandausbau im Land Berlin zu vereinheitlichen, transparent auszugestalten und deutlich zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Die Herstellung eines einheitlichen, transparenten, effizienten und schnellen Verfahrens im Land Berlin für alle notwendigen Genehmigungen zum Breitbandausbau und damit eine deutliche Beschleunigung des Breitbandausbaus im Land.

Angestrebtes Ergebnis („Output“)

Prioritäre Überprüfung und Vereinheitlichung des Genehmigungsprozesses für den Breitbandausbau im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Mögliche Ergänzung und Erweiterung des digitalen Verfahrens NELIDA als bestehendes und ausbaufähiges elektronisches Verfahren, das für alle Bezirke verpflichtend werden könnte.
- Anwendung landesweit gültiger gleicher Kriterien für Entscheidungen und sowie weitgehend identische Vorgaben für einzureichende Unterlagen (ggf. Festlegung relevanter Abweichungen)
- feste landesweite Zeitvorgaben (Qualitätsstandards) für die maximale Bearbeitungsdauer für die Bearbeitung von TKG-Anträgen
- Überprüfung der bezirklichen Personalkapazitäten in den Tiefbauämtern, die für das Thema Breitband inkl. Sicherstellung bezirksübergreifender Standards, Vorhalten von einheitlichen und aktuellen digitalen Geodaten sowie Koordinierung von Mitverlegungsprojekten nach dem DigiNetzGesetz verantwortlich sind.
- Verbesserung der Transparenz bei geplanten Bauvorhaben im Land Berlin, um z. B. Mitverlegung von Leitungen zu ermöglichen.
- Überprüfung der personellen Aufstellung in den Bezirken und im Land hinsichtlich der Fähigkeit, von Fördervorhaben zu profitieren und diese umzusetzen.

Projektsteckbrief

22. Bessere Anbindung an das Breitbandnetz

AG Struktur und Digitales

Schnittstellen zu anderen Vorhaben		
<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsprozessmanagement (gesamstädtisch: SenInnDS, politikfeldbezogen: SenUVK (in Zusammenarbeit mit Partnerbezirk)) - IKT-Basisdienste, z. B. „Digitaler Antrag“ - Breitbandkompetenzteam (SenWiEnBe) - Berliner Maßnahmeplan zum 5G-Mobilfunkausbau (abgestimmt mit SenUVK, SenInnDS, SenFin) 		
Risiken		
<ul style="list-style-type: none"> - finanzielle Dimensionen bisher unterschätzt - Inhouse-Verkabelung - Engpässe auf der Beschaffungsseite - Mitwirkung aller Bezirke - TKG-Novelle entsprechend der Umsetzung des EU-KODEX in 2019/2020 - fehlende Baukapazität der Firmen - Dynamik der Verwaltungsstandorte 		
Wer? - Organisation		
Auftraggeber		
Senat und Rat der Bürgermeister		
Federführung	Mitwirkung	Information
SenUVK i.V.m. SenInnDS und SenWiEnBe	<ul style="list-style-type: none"> - Bezirke - SenStadtWohn - ITDZ 	<ul style="list-style-type: none"> - IKT-Lenkungsrat - Beschäftigtenvertretungen
Termine - Planung		
Start: März 2019		
Ende: 4. Quartal 2020		
Meilensteine – inhaltliche Beschreibung		
	Bezeichnung Meilenstein und Terminierung	Inhaltliche Stichpunkte (Was soll erreicht werden?)
M1	2. Quartal 2019 Klärung der Verortung auf Initiative von SenInnDS	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung auf Initiative von SenInnDS mit der für NELIDA verantwortlichen SenUVK (Fachbereich und GPM-Einheit) sowie dem GPM-Bereich des zuständigen Bezirkes → „Prioritäre Überprüfung und Vereinheitlichung des Genehmigungsprozesses für den Breitbandausbau“ im GPM hier richtig verortet? → falls nicht, Zuständigkeit klären
M2	4. Quartal 2019 Erstellung des Optimierungskonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung IST-Prozess und SOLL-Prozess unter Berücksichtigung der unter „angestrebtes Ergebnis“ aufgeführten Punkte • Definition der notwendigen Anpassungen der digitalen Verfahren und ggf. Infrastruktur in Lastenheften
M3	1. Quartal 2020 (Anfang)	<ul style="list-style-type: none"> • Vergabe der Anpassung und Erweiterung des digitalen Verfahrens • Beginn Umsetzung SOLL-Prozess

Projektsteckbrief

22. Bessere Anbindung an das Breitbandnetz

AG Struktur und Digitales

M4	2. Quartal 2020 (Ende)	<ul style="list-style-type: none">• Beginn Erprobung des erweiterten Fachverfahrens mit ausgewähltem Nutzerkreis und zusätzlicher Begleitung
M5	4. Quartal 2020 Abschluss Erprobung Fachverfahren	<ul style="list-style-type: none">• Roll out des erweiterten Fachverfahrens nach Abschluss der Evaluierungsphase und ggf. Anpassungen